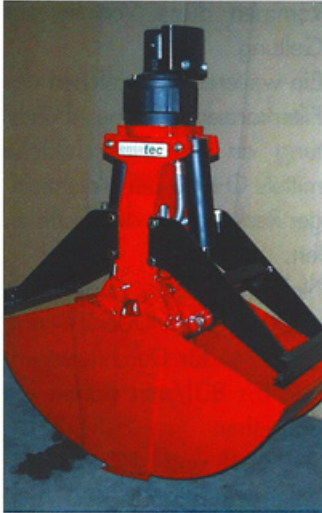


Programmücke wurde geschlossen



ematec „70S“ Bild: Ematec

Der Allgäuer Greiferhersteller ematec hat mit dem neuen Tiefbaugreifer „70S“ eine Lücke in seinem Greiferprogramm geschlossen. Bei den Mobilbaggern ist das Marktsegment der Leistungsklasse von 5 bis 8 t in den letzten Jahren am stärksten gewachsen. Häufig werden leichte Greifer mit liegendem Zylinder angeboten. Diese Bauart, die ursprünglich für Ladekran und Minibagger bis 5 t konzipiert wurde, ist auf Grund ihrer Bauform nur bedingt für schwerere Bagger von bis zu 8 t Dienstgewicht geeignet.

Abgesehen vom Eigengewicht wären die klassischen Tiefbaugreifer mit einem oder zwei stehenden Schließzylindern weitaus besser geeignet. Neben Bauhöhe und eventuell dem Preis ist das Gewicht ein Kriterium.

Ein vollwertiger Tiefbaugreifer ist der „70S“ von ematec. Wie bei den schweren Baureihen „100S“ bis „220S“ sind die

beiden Schließzylinder stehend angeordnet. Die eng beieinander liegenden Drehpunkte sollen einen optimalen Schließkraftverlauf und hohe Schließkräfte garantieren, die fast die Werte der größeren Greifer erreichen. Auch andere Details sind von diesen Geräten übernommen worden. Der Endlos-Drehmotor ist in der HD-Mechanik integriert. Die Ölzuführung und Ölverteilung erfolgt ohne externe Schläuche innerhalb dieser

HD-Mechanik. Zur Serienausstattung des „70S“ gehören geschraubte Zähne und ein Stoßschutz am Schlauchanschluss des Drehmotors ebenso wie der geschraubte Auswerfer. Je nach Schnittbreite fasst der „70S“ zwischen 100 und 260 l und wiegt zwischen 220 und 290 kg. Mit diesem Eigengewicht kann er im Bedarfsfall schon an einem Bagger mit nur 3 t Dienstgewicht oder auch am Ladekran eingesetzt werden. *ths*